

Wanderung von Gottsbüren nach Beberbeck am 02. Februar 2022

Lange Wanderung im Reinhardswald

Mehr lesen...



Hallo liebe Wanderfreunde und Wanderfreundinnen, das Wetter ist noch immer mittelpträchtig. Zu schön um es auf dem Sofa auszusitzen, aber zu schlecht um etwas im Garten zu tun.

Also ideal für eine ausgedehnte Wanderung mit Freunden vom Werratalverein.

Los geht es in Gottsbüren, einem Dorf im Reinhardswald.

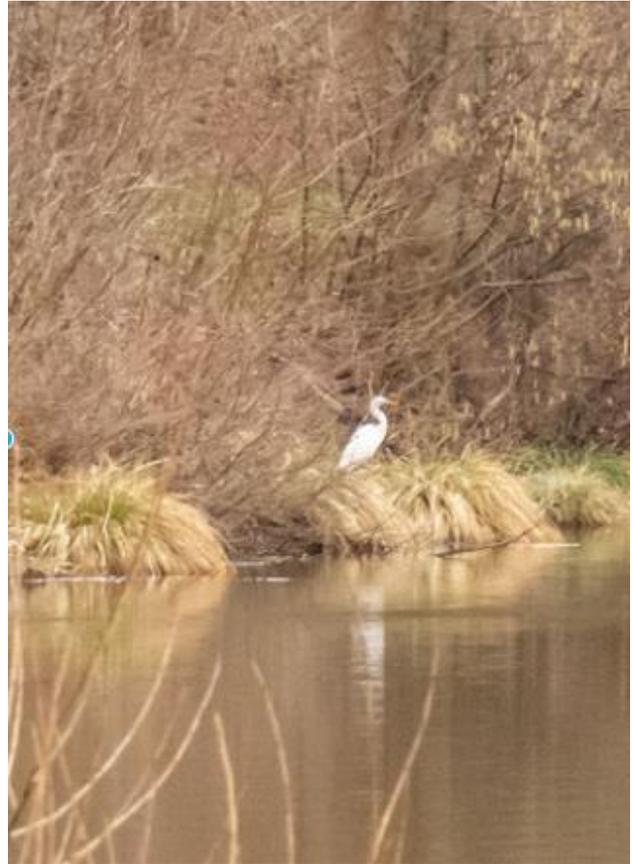
Bekannt ist Gottsbüren unter anderem wegen des sogenannten "Wunder von Gottsbüren" – dem Gerücht um den heiligen Leichnam des

„Herrn“. Damals im Jahr 1330 wurde angeblich der Leichnam Christi in den Wäldern um Gottsbüren gefunden und in der Kirche aufgebahrt. Noch immer ist die damals erbaute Wallfahrtskirche von weit her zu sehen.

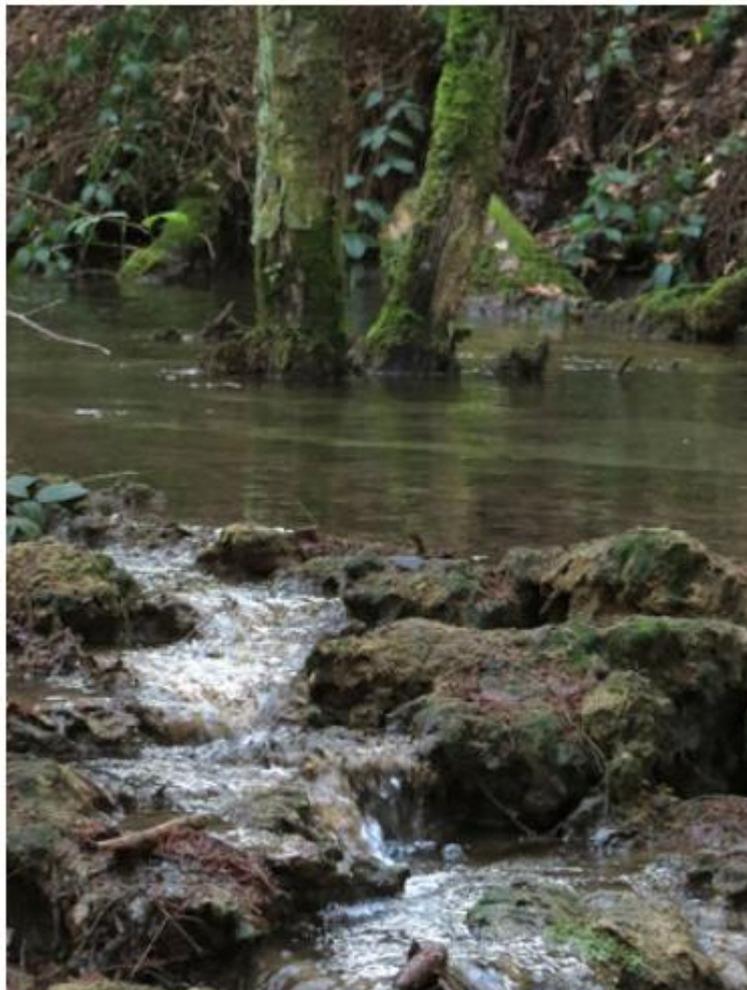
Der Weg hinaus aus dem Dorf geht am Fuldebach entlang und führt zum Keßpfuhl, einem kleinen recht romantisch gelegenen See.



Glück gehabt, der Silberreiher wartet geduldig am Ufer bis mein Bild fertig ist.



Jetzt geht es immer im Holzapetal entlang. Die Holzape meandert tief unter uns und lässt nur wenige Blicke aufs Wasser zu.



In der Nähe der Wüstung Thalhausen müssen wir die Holzape überqueren. Auf dem Bild sieht sie harmloser aus, als sie eigentlich ist. Der Regen der letzten Tage hat den kleinen Bach ordentlich aufgefüllt.

Aber natürlich meistern wir das nasse Hindernis ohne Probleme. Vor allem dank W., der uns Frauen galant die helfende Hand reicht.



Auf halber Strecke finden wir die Überreste der Wüstung Markessen.

Dort wohnte vor langer Zeit die Ritterfamilie Markessen.

Auch ein Raubritter gehörte zur Familie dazu.

Die ersten zehn Kilometer sind geschafft und wir erreichen die Domäne Beberbeck. Sicher kennen einige von euch den Film von Horst Stern: Henners Traum – Das größte Tourismus-Projekt Europas. Seitdem ist es still geworden um Beberbeck.

Jetzt genießen die Einwohner eines Altenheims die Schlossatmosphäre.



Wir verlassen das Holzapetal und wandern weiter durch den Reinhardswald.

Leider wird jetzt das Wetter schlechter und wir kämpfen uns durch dichten Nieselregen weiter durch den Wald zurück nach Gottsbüren.



W. läuft immer mit offenen Augen durch den Wald und findet wieder interessante Dinge.

Nach knapp 20 feuchten Kilometern sind wir zurück in Gottsbüren und steigen in unsere Autos.

Schön wars!

Gottsbüren
Holzapetal
Beberbeck
Reinhardswald

20 km

